

Die Erörterung

Wer am lautesten schreit, setzt sich durch ... So ist es oft im wirklichen Leben. Es ginge aber auch anders, nämlich mit guten Argumenten. In der Erörterung geht es darum, gute Argumente für die eine oder andere Entscheidungsmöglichkeit zu suchen.

Merkmale und Tipps

- Der Ausgangspunkt für jede Erörterung ist ein **problematischer Sachverhalt**.
- Für jedes Problem gibt es **mindestens zwei Lösungsmöglichkeiten**.
- Der Aufsatzschreiber muss sich - eventuell nach vorgängigem Abwägen von Pro und Kontra - für eine Lösungsmöglichkeit entscheiden.
- Für jede Lösungsmöglichkeit gibt es **Argumente**. Möglichst viele sammeln! (Tatsachen - Ursachen - Absichten - Auswirkungen - Umstände - Vergleiche - Gefühle - Vorteile - Nachteile)
- Gegen diese Argumente gibt es möglicherweise **Einwände**. Diese müssen soweit wie möglich zurückgewiesen werden können.
- **Aufbau:**
 - Einleitung:
Zum Thema hinführen
 - Hauptteil:
Die Leitgedanken - in mehrere Abschnitte gegliedert - erörtern
 - Schluss:
Zusammenfassung der Argumentation; die Ergebnisse präsentieren; ein abschliessendes (persönliches) Urteil abgeben; eventuell einen Ausblick geben
- **Grundregeln:**
 - In **verständlicher Abfolge** berichten, keine Gedankensprünge machen
 - Den Hauptteil im Dreischritt aufbauen:
1. Meinung/Behauptung 2. Argumente 3. Beispiel(e)
 - Die Gliederung durch Abschnitte, Zwischenüberschriften usw. auch äusserlich sichtbar machen
 - Tatsachenaussagen und Werturteile auseinanderhalten
- **Sprache:**
 - Eine Erörterung wird meist im **Präsens** und/oder **Konjunktiv II** geschrieben.
- **Beispiele:**
 - Erläuterungen zu Abstimmungsvorlagen
 - Die Richtigkeit oder Unrichtigkeit einer Feststellung z.B. in einem Zeitungsartikel begründen